



Medienmitteilung

Sperrfrist: 27.2.2025, 8.30 Uhr

15 Bildung und Wissenschaft

Studien- und Lebensbedingungen an den Schweizer Hochschulen im Jahr 2024: erste Ergebnisse

Die Hälfte der Hochschulstudierenden nahm 2024 online am Unterricht teil

Im Jahr 2024 absolvierten 53% der Studierenden an Hochschulen ihre Lehrveranstaltungen teilweise oder komplett online. Die Studierenden wendeten weniger Zeit für ihr Studium (durchschnittlich –2,1 Stunden pro Woche) und mehr Zeit für Erwerbstätigkeit auf (+0,7 Stunden) als 2020. Darüber hinaus arbeiteten sie 2024 vermehrt mit einem Beschäftigungsgrad von über 40%. Dies geht aus den ersten Ergebnissen der Erhebung 2024 zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

2024 absolvierte mehr als die Hälfte (53%) der Studierenden mindestens einen Teil ihrer Vorlesungen, Seminare oder praktischen Übungen online. An den universitären Hochschulen (UH) und pädagogischen Hochschulen (PH) war Online-Unterricht stärker verbreitet (56%) als an den Fachhochschulen (FH; 47%). Insgesamt 4% der Studierenden absolvierten ihre gesamte Ausbildung online.

Zu den am häufigsten genannten Online-Lehr- bzw. -Lernformaten gehörten aufgezeichneter Unterricht, der zeitversetzt verfolgt werden kann (68%), sowie von der Lehrperson vorbereitete Audios und Videos (52%). Ein Drittel (32%) der Studierenden mit Online-Unterricht gab zudem an, mittels Online-Prüfungen beurteilt worden zu sein. Die Mehrheit der betroffenen Studierenden absolvierte ihre Online-Lehrveranstaltungen hauptsächlich von zu Hause aus (77%). 19% verfolgten den Online-Unterricht in den Räumlichkeiten der Hochschule und 4% an anderen Orten.

Weniger Zeitaufwand fürs Studium

Das wöchentliche Zeitbudget der Studierenden belief sich 2024 gesamthaft auf 51,1 Stunden, 0,9 Stunden weniger als 2020. Hinter diesem Rückgang verbergen sich unterschiedliche Entwicklungen je nach Aktivität: Während die Studierenden für ihr Studium (Lehrveranstaltungen und sonstiger Studienaufwand) im Durchschnitt 2,1 Wochenstunden weniger aufwendeten, entfiel mehr Zeitaufwand auf eine Erwerbstätigkeit (+0,7 Stunden) sowie auf Haus- und Familienarbeit (+0,6 Stunden). Ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden 0,1 Stunden weniger gewidmet. Die Verringerung der für das Studium aufgewendeten Zeit war an den UH weniger ausgeprägt (–1,3 Stunden) als an den FH und PH (–3,0 Stunden).

Mehr Erwerbstätigkeit mit hohem Beschäftigungsgrad

Rund drei Viertel der Studierenden (72%) übten neben dem Studium eine Erwerbstätigkeit aus, wobei die meisten einen Beschäftigungsgrad von höchstens 40% hatten. Im Vergleich zu den Vorjahren arbeiteten 2024 jedoch mehr erwerbstätige Studierende mit einem Pensum von über 40%. Der Aufwärtstrend beim Arbeitspensum ist bereits seit 2005 zu beobachten, hat sich aber zwischen 2020 und 2024 verstärkt. An den UH nahm der Anteil der erwerbstätigen Studierenden mit einem Beschäftigungsgrad von über 40% weniger stark zu (+3 Prozentpunkte) als an den FH und PH (+7 Prozentpunkte).

Erwerbstätigkeit erhält mehr Gewicht

Im Vergleich zu 2020 stammte 2024 ein grösserer Anteil der Einnahmen der Studierenden aus einer Erwerbstätigkeit (42% der Einnahmen, +3 Prozentpunkte gegenüber 2020). Bei Studierenden an FH und PH war diese Entwicklung ausgeprägter (54%, +4 Prozentpunkte) als bei Studierenden an UH (32%, +1 Prozentpunkt). Die Unterstützung durch die Familie blieb jedoch eine sehr wichtige (FH/PH: 38%), wenn nicht sogar die Haupteinnahmequelle (UH: 59%) der Studierenden. Der Anteil der Einnahmen aus Stipendien und Darlehen blieb zwischen 2020 und 2024 stabil bei 4%.

Definitionen

Grundgesamtheit, Erhebungszeitraum und Antwortquote der Erhebung zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden

Die Grundgesamtheit der Erhebung 2024 zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden (SSEE) umfasst alle Personen, die im Herbstsemester 2023/24 an einer Schweizer Hochschule für ein Studium auf den Stufen Bachelor oder Master oder mit einem anderen Studienziel (Lehrkräfteausbildung der Sekundarstufe II, Studienleistungen zwischen Bachelor und Master, Lizentiatsstudium) eingeschrieben waren. Doktorierende sowie Personen in Weiterbildungsstudien und befristeten Studienaufenthalten (z. B. Erasmus) wurden nicht berücksichtigt. Die Erhebung fand im Frühlingsemester vom 22. März bis 31. Mai 2024 mittels Online-Fragebogen statt. 28 800 Studierende nahmen an der Erhebung teil, was einer Nettoantwortquote von 67% entspricht. Die zum Vergleich herangezogenen Ergebnisse aus dem Jahr 2020 beziehen sich auf die Situation vor der Covid-19-Pandemie.

Erwerbstätigkeit und Beschäftigungsgrad

Als Erwerbstätigkeit gilt jede in den letzten zwölf Monaten vor der Erhebung regelmässig oder unregelmässig ausgeübte Erwerbstätigkeit, einschliesslich bezahlte Praktika und Assistenzen. Nicht enthalten sind Erwerbstätigkeiten, die vor Studienbeginn ausgeübt wurden. Der Beschäftigungsgrad bemisst sich anhand des durchschnittlichen Beschäftigungsgrads während der letzten zwölf Monate vor dem Erhebungszeitpunkt.

Stipendien/Darlehen

Alle Stipendien und Darlehen der öffentlichen Hand, der Hochschulen sowie privater Organisationen ohne Erwerbszweck. Mobilitätsstipendien und private Bankdarlehen sind ausgeschlossen.

Zeitbudget

Das Zeitbudget der Studierenden gibt den zeitlichen Aufwand in Stunden für verschiedene Aktivitäten während einer für die Studierenden typischen Semesterwoche an. Der Aufwand für folgende Aktivitäten wurde erfasst: Studium, Erwerbstätigkeit neben dem Studium, Haus- und Familienarbeit, ehrenamtliche Tätigkeiten.

Online-Unterricht

Die Studierenden wurden zu ihrer Inanspruchnahme von Online-Unterricht im Frühjahrssemester 2024 befragt. Sie wurden gebeten, auf einer Skala von 1 (komplett Präsenzunterricht) bis 5 (komplett Online-Unterricht) einzuschätzen, in welchem Umfang sie Vorlesungen, Seminare oder praktische Übungen online absolvieren. Als Studierende mit Online-Unterricht gelten diejenigen, die auf der Skala die Werte 2, 3, 4 und 5 angaben. Die Studierenden wurden auch gefragt, wo sie ihren Online-Unterricht am häufigsten absolvieren und welche Lehr- und Lernformate dabei zum Zug kommen. In der vorliegenden Analyse wurden lediglich die Studierenden mit Online-Unterricht berücksichtigt.

Hochschule

Das Hochschulsystem der Schweiz umfasst die universitären Hochschulen (UH: kantonale Universitäten, Eidgenössische Technische Hochschulen [ETH] und universitäre Institute [UH-I]), die Fachhochschulen (FH) und die Pädagogischen Hochschulen (PH).

Einnahmequellen

Die Einnahmequellen der Studierenden werden in vier Kategorien eingeteilt:

- *Familie*: Beträge, die von den Eltern, von der Partnerin bzw. vom Partner und von anderen Familienmitgliedern stammen.
- *Erwerbstätigkeit*: Beträge aus studentischer Erwerbstätigkeit zum Zeitpunkt der Befragung und Mittel, die vor dem Studium im Rahmen einer Erwerbstätigkeit angespart wurden.

- *Stipendien und Darlehen*: Beträge aus Stipendien und Darlehen, die von der öffentlichen Hand (Bund, Kanton oder Gemeinde), von der Hochschule und von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck gewährt wurden. Mobilitätsstipendien und private Bankdarlehen sind ausgeschlossen.
 - *Anderere*: Beträge aus privaten Bankkrediten und anderes Kapital, das nicht aus einer früheren Erwerbstätigkeit stammt, und andere Quellen (z. B. Erbe, Rente usw.).
-

Auskunft

Philipp Fischer, BFS, Bildungssystem,
Tel.: +41 58 463 69 59, E-Mail: philipp.fischer@bfs.admin.ch
Yassin Boughaba, BFS, Bildungssystem,
Tel.: +41 58 461 88 77, E-Mail: yassin.boughaba@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2025-0183
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

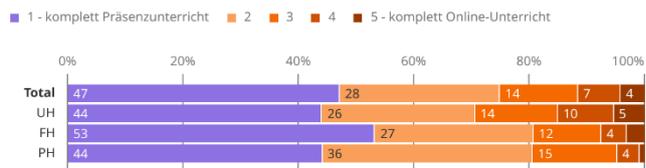
Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) sowie swissuniversities haben diese Medienmitteilung drei Tage vor der allgemeinen Veröffentlichung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten.

Online-Unterricht, 2024

Nach Hochschultyp, in %

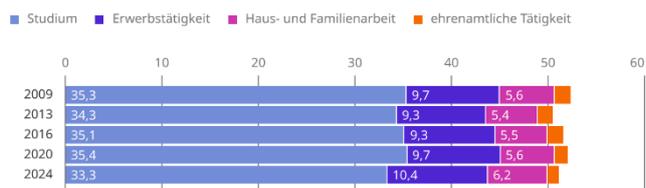


Datenstand: 27.02.2025
Quelle: BFS - SSEE

gr-d-15.02.05-ou-htyp
© BFS 2025

Entwicklung Zeitbudget

Mittelwert in Stunden pro Woche



Anmerkung: Die Daten 2020 repräsentieren die Situation vor der Covid-19-Pandemie.

Datenstand: 27.02.2025
Quelle: BFS - SSEE

gr-d-15.02.05-zb-evo
© BFS 2025